



Die Wohn-Gruppe Hürth



Die **Wohn-Gruppe Hürth** ist in **Hürth**.

In der Wohn-Gruppe **Hürth** leben **8 Menschen**.

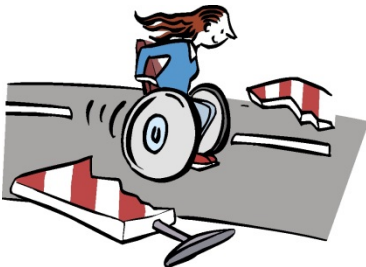
Die Menschen haben alle eine **geistige Behinderung**.



Die Wohn-Gruppe ist in einem **Haus**.

Das Haus ist in der **Hermann-Löns-Straße 40a**.

Das ist im Stadt-Teil **Hürth-Hermülheim**.



Das Haus hat einen **Aufzug**.

Man kommt mit dem **Roll-Stuhl** überall hin.

So kann jeder zur Wohn-Gruppe kommen.

Es gibt einen großen **Garten**.

Und eine **Terrasse**.

Alle Bewohner können sich dort ausruhen.



In der Nähe vom Haus

Eine **Halte-Stelle** für die **Stadt-Bahn** ist in der Nähe.

Man muss zur Halte-Stelle **5 Minuten** gehen.

Die Halte-Stelle heißt: **Hürth-Hermülheim**.

Da fährt die Linie 18.

Sie fährt nach Köln.

Und Bonn.

Die Zimmer in der Wohn-Gruppe

Jeder hat ein **eigenes Zimmer**.

Man nennt das auch Einzel-Zimmer.

Jedes Zimmer hat ein **Bad**.

Jeder kann **eigene Möbel** mitbringen.

Jeder hat ein **Telefon** auf dem Zimmer

Man kann auch einen **Computer haben**.

Oder einen **Fernseher**.

Sie müssen das **selbst bezahlen**



In jedem Zimmer gibt es einen **Knopf**.

Sie haben ein Problem.

Oder sind krank.

Dann drücken Sie den Knopf.

Ein Betreuer kommt dann zur Hilfe.

Zusammen Sachen machen



In der Wohn-Gruppe gibt es einen **großen Raum**.

Hier feiern alle zusammen.

Oder machen Spiele.

Hier gibt es auch einen Fernseher.



Die Bewohner **kochen** am Wochenende zusammen.

Sie machen auch zusammen **Ausflüge**.

Und sie gehen ins Kino.

Oder zum Konzert.



Sauber machen in der Wohn-Gruppe

Sie müssen Ihr Zimmer nicht selbst **sauber machen**.

Eine Mit-Arbeiterin macht das für Sie.

Sie wollen Ihr Zimmer selbst sauber machen:

Ihr Betreuer hilft Ihnen.

Im Keller gibt es eine **Wasch-Maschine**.

Und einen **Wäsche-Trockner**.

Sie wollen Ihre Wäsche selbst waschen:

Ihr Betreuer hilft Ihnen dabei.



Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Diese **Hilfe** brauche ich.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.

Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe



In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen abends leise sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.



Es gibt einen **Bewohner-Beirat**.

Sie sagen dem Bewohner-Beirat:

Ich möchte mich **beschweren**.

Oder ich habe **Wünsche**.

Sie können auch sagen:

Wer soll im Bewohner-Beirat sein.

Man sagt auch: Sie wählen den Bewohner-Beirat.

Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.



Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung.**

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber.**

Und **schön eingerichtet.**

Sie schauen auch nach den **Hilfe-Plänen.**

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **sprechen** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat.**

Sie fragen: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Mitarbeiter vom Amt merken: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreiben das dann in den Bericht.



Bezahlen für die Wohn-Gruppe

Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen.**

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR.**

Das spricht man so: **el fau er.**

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

*Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie
Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.*

*Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp,
Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.*

*Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit
Behinderungen gGmbH*

Grafiken: Reinhild Kassing